

Hauptlinien und Schwerpunkte der ma. schlesischen Historiographie herauszuarbeiten, wobei er drei Entwicklungsperioden unterscheidet (bis zum Ausgang des 12. Jh., 13. u. 14. Jh., 15. u. Anfang des 16. Jh.). – Józef Szymański, *W sprawie genezy rocznikarstwa śląskiego* [mit Zus.: Zum Ursprung der schlesischen Annalen] (S. 77–82), versucht nachzuweisen, daß die Anfänge der schlesischen Annalistik nicht erst im 13. Jh. (wie im allgemeinen angenommen wird), sondern schon in der ersten Hälfte des 12. Jh. anzusetzen sind. – Aleksandra Witkowska, *Miracula średniowieczne. Forma przekazu i możliwości badawcze* [mit Resümee: *Les Miracula médiévaux. Forme de message et possibilités de recherche*] (S. 83–87). In diesem Zusammenhang sei auf eine Studie der heute besten Kennerin der ma. polnischen Hagiographie hingewiesen: *Miracula małopolskie z XIII i XIV w. Studium źródłoznawcze* [Die kleinpolnischen Mirakelgeschichten des 13. u. 14. Jh. Eine quellenkundliche Untersuchung], *Roczniki Humanistyczne* 19 (1971) H. 2 S. 29–161. – Auch Stefan Kwiatkowski, *Miracula średniowieczne jako źródło do badań nad mentalnością społeczną w Polsce i jej przemianami pod wpływem kolonizacji niemieckiej* [mit Resümee: *Les Miracula médiévaux dans les recherches sur les mentalités en Pologne à l'époque de la colonisation allemande*] (S. 97–103), hebt den Quellenwert der *miracula* für unsere Kenntnis der Mentalitätsveränderungen in der Zeit der Ostsiedlung hervor (Grundlage ist die Vita der hl. Hedwig von Schlesien). – Jacek Banaszkiewicz, *Kronika Dzierzwy – problem wykładu dziejów ojczystych w XIV wieku* [mit Resümee: *La Chronique de Dzierzwa. Problèmes d'explication de l'histoire nationale au XIV^e siècle*] (S. 89–95), erörtert die Darstellungsweise der Geschichte Polens in der Chronik des sog. Dzierzwa (manchmal auch unrichtig *Mierzwa* genannt), eines Krakauer Franziskaners des 14. Jh., der die Polnische Chronik des Vincenz Kadłubek fortsetzte. Der Vf. bereitet eine Edition dieser in ihrer Bedeutung für die ma. polnische Historiographie wohl unterschätzten Chronik vor, die bisher lediglich in einer ungenügenden Ausgabe von A. Bielowski in den *Monumenta Poloniae Historica* 2 (1872) vorliegt. – Stanisław Solicki, *Metoda pracy nad dziejami obcymi w Annales Poloniae Jana Długosza* [mit Resümee: *La méthode de travail sur l'histoire étrangère dans les Annales Poloniae de Jean Długosz*] (S. 105–109) vermag einige Arbeitsstadien im Werke des Johannes Długosz, des wichtigsten Vertreters der ma. polnischen Geschichtsschreibung († 1480), zu unterscheiden.

Jerzy Strzelczyk

K. A. Bojko, *Arabskaja istoričeskaja literatura v Ispanii (VIII-pervaja tret' XI v.)* [Die arabische historiographische Literatur in Spanien vom 8. bis zum ersten Drittel des 11. Jh.] (*Akademija Nauk SSSR, Institut Vostokovedenija*), Moskva 1977, Isdatel'stvo „Nauka“, 300 S. – Seit Anfang der sechziger Jahre wird in der Leningrader Abteilung des Orientalischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR an einem großen Unternehmen über die arabische historische Literatur des frühen MA (bis zur Mitte des 11. Jh.) gearbeitet, wovon die hier anzuzeigende Arbeit das erste namhafte Ergebnis darstellt. Dem Vorwort von P. A. Grjaznevič, der die Leitung des Projektes hat, ist zu entnehmen, daß damit das Standardwerk von Carl Brockelmann (*Geschichte der arabischen Litteratur*, 1937–1939) stark erweitert neu herausgegeben werden soll, wobei einerseits die Beschränkung auf historische und geographische Schriften, andererseits die Berücksichtigung nicht erhaltener Werke auf eine originelle Konzeption hindeuten. Das vorliegende Buch umfaßt also die muslimspanische historisch-geographische Literatur jener Periode, die dem Höhepunkt dieser Literaturgattung im 11. und 12. Jh. vorangeht. Der Stoff wurde auf zwei umfangmäßig ungleiche Ab-